

# Erwerbstätigkeit im Rentenalter unter der Lupe



Marie-Hélène Greusing

Weil ein grosser Teil der Bevölkerung ins Rentenalter kommt, mangelt es in einzelnen Branchen an Fachkräften. Wäre es üblicher über das ordentliche Rentenalter hinaus, erwerbstätig zu bleiben, dann wäre der Mangel kleiner. Deshalb geht ein neues Forschungsprojekt der BFH der Frage nach, wie sich Erwerbstätigkeit im Rentenalter fördern lässt.



Bleiben Menschen im Rentenalter im Beruf, bleibt ihr Wissen erhalten.

Die Bedeutung älterer Arbeitskräfte für den Schweizer Arbeitsmarkt nahm über die letzten Jahre stetig zu und wird über die kommenden Jahre weiterwachsen. Wegen des demografischen Wandels geht der Bevölkerungsanteil der unter 65-Jährigen zurück. Die bevölkerungsstarken Jahrgänge kommen allmählich ins Pensionsalter. Dies stellt zum einen für die Finanzierung der Alterssicherung eine Herausforderung dar. Zum anderen spitzt sich der Fachkräftemangel, den bereits heute einzelne Branchen bekunden, in den nächsten Jahren zu. Eine erhöhte Erwerbsbeteiligung von Personen über 65 Jahren könnte einen Beitrag zur Stabilisierung der Altersvorsorge leisten und den Fachkräftemangel insbesondere in Berufsfeldern mit geringer Mobilität lindern (SECO, 2019; Suri et al., 2020).

Gemäss der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) nimmt die Erwerbsbeteiligung mit Erreichen des ordentlichen Rentenalters rasant ab. Während die Erwerbstätigenquote im Alter von 55 bis 64 Jahren noch bei 73 Prozent liegt, sinkt sie bei den 65- bis 74-Jährigen rasch auf knapp 19 Prozent ab (BfS, 2028). Viele dieser Menschen arbeiten zudem in Teilzeit. Einige sind gesundheitlich zu keiner erweiterten Erwerbstätigkeit fähig, anderen fehlt das passende Arbeitsangebot (SECO, 2019; Suri & Frey, 2020).

Während der letzten zwanzig Jahre konnte die Erwerbstätigkeit älterer Personen in der Schweiz zwar gesteigert werden (SECO, 2019), dennoch ist das Potenzial an erwerbsfähigen und motivierten Personen nicht ausgeschöpft. In der Reformvorlage AHV 21 wären zwar ►

- ▶ zusätzliche finanzielle Anreize zur Weiterarbeit über das ordentliche Rentenalter hinaus vorgesehen (BSV, 2021) – ob diese jedoch angenommen werden und genügen, ist derzeit unklar.

### Motivation ist vorhanden ...

Dabei zeichnet sich das Potenzial einer ausgedehnten und intensivierten Erwerbstätigkeit im Rentenalter klar ab. Laut der Umfrage «Barometer gute Arbeit» könnten sich fast die Hälfte der Arbeitnehmenden ab 45 Jahren eine Erwerbstätigkeit über das Pensionsalter hinaus vorstellen (Fritschi & Kraus, 2021). Zudem zeigt die Umfrage, dass die Motivation der Erwerbstätigen kurz vor dem ordentlichen Pensionsalter mit 72 Prozent sogar höher ausfällt als bei jüngeren Erwerbstätigen (Fritschi & Kraus, 2020). Dieses brachliegende Potenzial an Arbeitskräften bei Personen im Rentenalter, die gesund und grundsätzlich zur Erwerbstätigkeit motiviert sind, sollte vermehrt aktiv gefördert werden (Suri et al., 2020).

Zur Förderung der Erwerbstätigkeit im Rentenalter ist eine Vielzahl an Massnahmen denkbar, die an verschiedenen Motivations- und Hinderungsfaktoren ansetzen und unterschiedliche Gruppen ansprechen. Eine Arbeitsmarktstudie diskutiert Eingriffe im wirtschaftspolitischen Bereich sowie einen Kulturwandel: Sozialversicherungsbeiträge für Erwerbstätige im Rentenalter sollen abgeschafft, die Besteuerung auf das Erwerbseinkommen reduziert und das «fixe» Rentenalter abgelöst werden (Suri & Frey, 2020).

Das Projekt **Erwerbstätigkeit im Rentenalter** wird vom Institut Alter und dem Institut Soziale Sicherheit und Sozialpolitik durchgeführt. Es gliedert sich in vier Teilprojekte und erstreckt sich über eine Zeitspanne von vier Jahren (2021–2024).

- Das erste Teilprojekt befasst sich mit Motiven, Ermöglichungsfaktoren und Hindernissen der Erwerbstätigkeit über das ordentliche Rentenalter hinaus.
- Im zweiten Teilprojekt werden auf der Basis einer internationalen Delphi-Befragung Anreizstrukturen auf gesetzlicher Ebene ermittelt, die für die Steigerung der Erwerbstätigkeit 65+ als vorteilhaft gelten.
- Das dritte Teilprojekt dient der Informationsvermittlung, Sensibilisierung und dem Austausch. Es sind zwei Veranstaltungen mit Beteiligung aller betroffenen Akteure und der breiten Öffentlichkeit geplant.
- Das vierte Teilprojekt befasst sich spezifisch mit der Erwerbstätigkeit 65+ in den Ingenieurberufen.

### Eine heterogene Zielgruppe verlangt nach spezifischem Wissen ...

Das Projekt «Erwerbstätigkeit im Rentenalter» möchte nun die subjektiven Motive, Ermöglichungsfaktoren und Hindernisse einer Erwerbstätigkeit über das ordentliche Rentenalter hinaus genauer verstehen. Dadurch soll die heterogene Zielgruppe der über 65-Jährigen gezielt angesprochen und vermehrt für den Arbeitsmarkt gewonnen werden können. Das Projekt ist eines von vier Clustern des Innovationsnetzwerks AGE-INT, das die Schweizer Expertise im Bereich Alter(n)sforschung in den internationalen Netzwerken stärken möchte.

In der Schweiz sind beispielsweise die Ingenieurberufe besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen. Dieses Berufsfeld zeichnet sich durch einen hohen Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsgrad, niedrige Arbeitslosigkeit und tiefe Berufsmobilität aus. Dazu kommt, dass sich gerade bei den stark durch Fachkräftemangel betroffenen Ingenieurberufen eine Abwanderung in andere Berufe verzeichnen lässt. So ist nur gut ein Drittel der gelernten Ingenieur\*innen auch in einem Ingenieurberuf tätig (SECO, 2016). Doch genau in diesem Berufsfeld sind bestehende Good-Practices, aber auch Hindernisse der Erwerbstätigkeit für 65+ zu wenig bekannt. Durch das Forschungsprojekt Erwerbstätigkeit im Rentenalter werden diese zuhanden der Arbeitgebenden aufbereitet und mögliche staatliche Massnahmen aus internationalen Fallstudien abgeleitet. ■

#### Literatur:

- Bundesamt für Sozialversicherungen BSV. (2021). *Stabilisierung der AHV (AHV 21)*. <https://www.bsv.admin.ch>
- Bundesamt für Statistik BFS. (2018). *Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)*. <https://www.sake.bfs.admin.ch>
- Fritschi, Tobias & Kraus, Simonina (2020). *Barometer Gute Arbeit – Qualität der Arbeitsbedingungen aus der Sicht der Arbeitnehmenden, Ergebnisse für das Jahr 2020*. Bern: Berner Fachhochschule
- Fritschi, Tobias & Kraus, Simonina. (2021). *Wer will nach der Pensionierung weiterarbeiten?* <https://www.knoten-maschen.ch>
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. (2016). *Fachkräftemangel in der Schweiz. Indikatorensystem zur Beurteilung der Fachkräftenachfrage*. Bern.
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. (2019). *Indikatoren zur Situation älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf dem Schweizer Arbeitsmarkt*. Bern.
- Suri, Mirjam & Frey, Miriam. (2020). *Arbeiten im Rentenalter: Es braucht einen Kulturwandel. Die Volkswirtschaft (3)*, 27–29.
- Suri, Mirjam; Frey, Miriam; Wüest, Adrian & Morlok, Michael. (2020). *«Erwerbstätigkeit über das ordentliche Rentenalter hinaus». Grundlagen für die Wirtschaftspolitik Nr. 13*. Bern.

#### Marie-Hélène Greusing

... schloss ihren Master in Sozialwissenschaften an der Universität Neuchâtel ab und beteiligte sich bis November 2021 an verschiedenen Forschungsprojekten im Institut Alter.